

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 29 (1927)

Heft: 3

Artikel: Die Basler Zeughausinventare des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts

Autor: Gessler, E.A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-160766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Basler Zeughausinventare des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.

Von Dr. phil. *E. A. Geßler*, Zürich.

Zwischen 1666 und 1709 fehlen die Inventare. Entweder erfolgten keine Neuaufnahmen oder aber, was weit wahrscheinlicher ist, die Bände sind, wie das Inventar von 1674, verloren gegangen. Jedenfalls ist das vorliegende Inventar von 1709 *), Großfolio in Pergament gebunden, von den früheren unabhängig und völlig neu angelegt, eine grundlegende und selbständige Arbeit. Das 95 Seiten starke Manuskript weist leider kein Register auf. Es wird an dieser Stelle unverkürzt wiedergegeben, da alle übrigen Inventare des 18. Jahrhunderts mehr oder weniger von diesem abhängig sind. Die Aufzählung der Bestückung der Stadtbefestigung ist hier wie in den folgenden Inventaren weggelassen, es wird also nur der eigentliche Zeughausbestand gegeben. Einen völligen Ersatz wird dafür das genaueste und ausführlichste Inventar, welches von Ingenieur Fechter 1769 verfaßt wurde, bieten.

Inventar von 1709.

Anno 1709 ist vom 15ten July biss und
mit dem zoten Dto. In unserer Gnädigen Herren Zeüghauss und zugehörend, alles ordenlichen
übergangen, inventirt und beschrieben worden, und hat sich erfunden wie unterschiedlich
hernach folgt.

Verordnete Zeügherren wahren

Herr Emanuel Socin Burgermeister.

Herr Hanns Balthasar Burckhardt Alt Burgermeister.

Herr Christoff Hagenbach des Geheimen Raths
und

Herr Onoffrio Merian des grossen Raths.

Im Kleinen Zeüghauss.

Im Tröglit Lit. A.

Fol. I

Na. vermög Inventory 1674 solten 83 St. dreypfündige eysene Kugelen darinnen seyn.

*) Ms. Staatsarchiv Basel-Stadt, Militär-Akten, H. 3, 5. Die Basler Zeughaus-Inventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts, siehe Anzeiger f. schweiz. Altertumskunde 1912—14.

¹⁾ Zersägte eiserne Gewehrläufe zu sog. «Schlägen» zur Füllung von Bomben dienend. Im übrigen sei auf die Anmerkungen der früher veröffentlichten Inventare verwiesen, schon dort besprochene Stücke werden in den folgenden Inventaren nicht mehr in den Anmerkungen erwähnt.

Lit. B.

Fünff wischer und drey setzkolpen.

No. vermög Inventory 1674 etc. (Da dieses Inventar nicht mehr erhalten ist, sind die darauf bezüglichen Noten und Anmerkungen, da sie kein neues Material liefern, hier und im folgenden weggelassen.)

Lit. C.

Bleyene Kugelen darinnen etwas eysen gegossen, oder eysene mit bley überzogene Kugelen, theils 2pfündige, theils 1pfündig und 5 St. 5pfündige, zusammen .

162 St.

Im Tröglit Lit. D.

Fol. 2

Eysene mit bley überzogene Kugelen von 1½ £

716 St.

Lit. E.

Eysene mit bley überzogene Kugelen von einem pfund

130 St.

Lit. F.

Hat sich nichts befunden.

Im Tröglit Lit. G.

Fol. 3

vierlöthige Eisene Kugelen von Chiramaigner Zeug

9300 St.

Auss dem Tröglit Lit. L. seind 160 St. dergleichen Kugelen von Chiramaigner Zeug in dieses Tröglit transferiert worden²⁾

160 St.

Lit. H.

hat sich nichts befunden.

anjetzo seind in dieses Tröglit 590 St. lange eysene Griff von alten musqueten.³⁾

Item — 1340 St. gross und kleine schloss und Creützschauben von alten Musqueten, gethan worden.

Im Tröglit Lit. I.

Fol. 4

Dreylöthige Bleyene Kugelen

1470 St.

Item bleyene Kugelen deren das St. 30 loth wigt.

Ferners haben sich in diesem Tröglit 240 St. theils einlöthig theils anderhalblöthige Kugelen von bley — welche ins Tröglit Lit. K. seind transferirt worden.

Lit. K.

hat sich nichts befunden.

Auss dem Tröglit Lit. I seind theils einlöthige, theils anderhalblöthige bleyene Kugelen in dieses Tröglit transferirt worden

240 St.

Und auss dem Tröglit Lit. L. seind 50 St. eysene zweylöthige Kugelen auch darin gethan worden

50 St.

Im Tröglit Lit. L.

Fol. 5

In diesem Tröglit hat sich befunden

160 St. Doppelhackchen Kugelen von Charmaigner Zeug, welches ins Tröglit Lit. G. seind transferirt worden.

50 St. zweylöthige eysene Kugelen von dto. Zeug, welche ins Tröglit Lit. K. seind transferirt worden.

210 St.

400 St. 12 Löthige Serpentinkugelen eysene von Charmaigner Zeug welche ins Tröglit Lit. O. seind transferirt worden.⁴⁾

340 St. dto. Kugelen von dto. Zeug seind ins Tröglit Lit. P.

290 St. 8 Löthige eysene Kugelen von dto. Zeug seind ins Tröglit Lit. Y. transferirt worden.

1030 St.

²⁾ «Chiramaigner», «Charmaigner Zeug», gegossene Kugeln aus Giromaigny.

³⁾ Abzugbügel von Luntenschloßmusketen.

⁴⁾ «Serpentin», kleines Falkonett.

12 Löthige bleyene Kugelen zu Falconettlin	Im Tröglit Lit. M.	Fol. 6
	Lit. N.	
Handgranaten von Chiramaigner Zeüg seind nichts nutz		540 St. ⁵⁾
	Lit. O.	
12 Löthige eysene Kugelen von Chiramaigner Zeüg		1200 St.
Auss dem Tröglit Lit. L. seind in dieses Tröglit gethan worden, eben derley Gattung Kugelen		400 St.
	Im Tröglit Lit. P.	Fol. 7
Eysene Kugelen von Chiramaigner Zeüg zu Falconettlin		2486 St.
Auss dem Tröglit Lit. L. seind in dieses Tröglit transferiert worden Serpentin Kugelen von dto. Zeüg		340 St.
	Lit. L.	
Acht Löthige bleyene Kugelen		400 St.
	Lit. R.	
Nichts.		
	Im Tröglit Lit. S.	Fol. 8
Bleyene zweylöthige Musqueten Kugelen		3820 St.
Auss dem Tröglit Lit. X. seind in dieses Tröglit transferirt worden bleyene zwey löthige Musqueten Kugelen		370 St.
	Lit. T.	
Höltzene Ladmässlin zu gross und klein Stuckhen, auch Doppelhockhen		312 St. ⁶⁾
	Lit. V.	
Gross und kleine höltzene Spiegel und Zapfen zu Mörseln		380 St. ⁷⁾
Item eyserne Pistolen Kugelen		1040 St.
	Im Tröglit Lit. W.	Fol. 9
Eysene Fussangeln		13700 St.
	Lit. X.	
haben sich befunden bleyene zlöthige musqueten Kugelen — 370 St. welche dato ins Tröglit Lit. S. seind transferiert worden.		
	Lit. Y.	
Eysene 8 Lothige Kugelen von Chiramaigner Zeüg		900 St.
Auss dem Tröglit Lit. L. seind dergleichen Gattung Kugelen, in dieses Tröglit transferiert worden		290 St.
	Im Tröglit Lit. Z.	Fol. 10
Nichts.		
	Lit. A.A.	
Nichts.		
	Lit. B.B.	
Nichts.		
	Im Tröglit Lit. C.C.	Fol. 11
Alte und gantz unbrauchbare Bandeliers.		

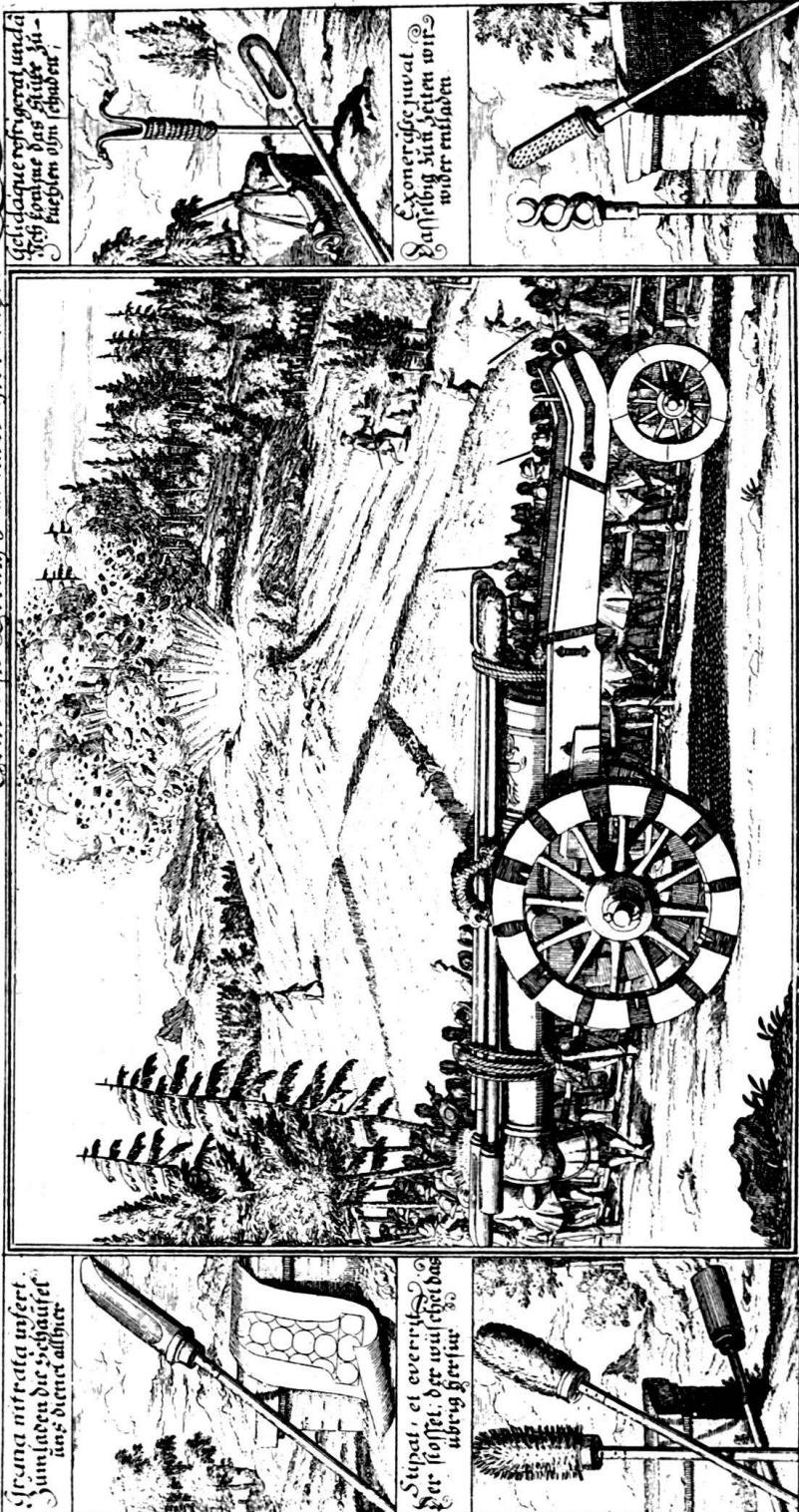
5) Schlecht gegossene eiserne Handgranaten.

⁶⁾ Hölzerne, patronenartige Behälter von zylindrischer Form mit Deckel, genügend Pulver zur Ladung der betreffenden Fulverwaffe enthaltend.

7) Treibspiegel, bei Vollkugeln und Kartätschen eine hölzerne Scheibe im Kaliber des Rohrs zur Verbindung von Geschoß und Kartusche, Patrone. Die Kartätsche war mit ihrem die Treibscheibe bildenden Boden am Treibspiegel befestigt. Für Vollkugeln war die Vorderseite des Treibspiegels halbkugelig ausgehölt.

Slipatoria tormentorum instrumenta. *Gr. Σλιπωτήρια*.

Formula-Hus onerare illus evanuare solent



Woll dem verjallten Prinzen Blüten vor schaden
Ton starfen Kupferfleischer eine Schand leicht
O müsser sterne die auch rüchig lern getaden:
Dün wird der Adelsmugler beonders präsentiert
Hier er soll aufgerumpft und fünglich lern fornert
Karau die Segne da sich unser lesten schulden
Die dünne die in Fett wir endlich sprngen kullen
Siegf ius drefeller Reoß was schreftens u. Schüfer
Sie berecht hingelefft die erd erfruttner gar
Wird als ein müslardung gesieft deutlich für,
Lang hauß zu Zuerf amm 1717.

Johan Melchior Tugslund. fecit.

Zeughäuser zu Zürich anno 1717.

Lit. D.D.

Nichts.

Lit. E.E.F.F.

Zündruthen und Gablen, so gut und brauchbahr	234 St.
verbrochene	7 St.

Im Tröglit Lit. G.G.

Allerhand höltzene Röhrlin und lehre Kartetschen.

Lit. H.H.

Nichts.

Lit. I.I.K.K.

Zindruthen und Gablen gute	242 St.
verbrochene	3 St.

Im Tröglit Lit. L.L.M.M.

Zindruthen und Gablen gute	259 St.
verbrochene	36 St.

Lit. N.N.

Eysene ohngefaste Schaufflen	55 St.
--	--------

Lit. O.O.

Eysene Schaufflen ohne stihl	200 St.
--	---------

Im Tröglit Lit. P.P.

Eysene Schaufflen ohne stihl	59 St.
Zwey alte Harnisch Ärm	2 St.

Lit. Q.Q.

Zindruthen und Gablen	164 St.
---------------------------------	---------

Lit. R.R.

Nichts.

Im Tröglit Lit. S.S.

Vierlöthige Eysene mit Bley überzogene Kugelen	13 500 St.
--	------------

Lit. T.T.

Zindruthen und Gablen	126 St.
---------------------------------	---------

Lit. V.V.

Zindruthen und Gablen	190 St.
---------------------------------	---------

Im Tröglit Lit. W.W.

Zindruthen und Gablen	138 St.
---------------------------------	---------

Lit. X.X.

Zindruthen und Gablen	120 St.
---------------------------------	---------

Lit. Y.Y.

Zindruthen und Gablen	138 St.
---------------------------------	---------

Im Tröglit Lit. Z.Z.

Eysene Handtgranathen von Charmaigner Zeug	26 St.
--	--------

Lit. A.A.A.

Zindruthen und Gablen	64 St.
---------------------------------	--------

Lit. B.B.B.

Nichts.

Im Tröglit Lit. C.C.C.

Nichts.	Fol. 18
---------	---------

Lit. D.D.D.

Eysene allerhand Gattung Kugelen mödel, so alt und nicht viel nutz	850 St
--	--------

Lit. E.E.E.

Alte Pulverflaschen	6 St.
Im Tröglins Lit. F.F.F.	Fol. 19
Allerhand alte Lederne Riemen.	
Lit. G.G.G.	
Allerhand höltzene mundtzapfen	8) 55 St.
Lit. H H H.	
Nichts.	
Im Tröglins Lit. I.I.I.	Fol. 20
Neue Spiess Eysen 7½ Duzet	9) 90 St.
Lit. K.K.K.	
Gläserne Handgranaten	10) 290 St.
N ^a Dess Constablers Bericht nach seyen die nicht viel nutz.	
Lit. L.L.L.	
Nichts.	
Im Tröglins Lit. M.M.M.	Fol. 21
Eysene Rohr ausswischer an die Ladsteckchen	11) 1098 St.
Ferners dergleichen wische	320 St.
Lit. N.N.N.	
Gemeine Musqueten Mödel von Eysen	925 St.
N ^a seyen mehrerentheils alt und unbrauchbahr.	
Lit. O.O.O.	
Mössine Musqueten Mödel	120 St.
Ferners 10 Eysene lange musqueten Model zu 2 Löthigen Kugelen, welche zu denen newen fusils seind gehenckht worden.	
Item 6 Eysene lange dto. Mödel zu 5½ quinten schwären Kugelen welche zu denen rohren so new geschäfftet und fusils schloss daran gemacht worden seind ge- gehencckht worden.	12)
Im Tröglins Lit. P.P.P.	Fol. 22
Alte breite Pulverflaschen gross und klein	48 St.
Lit. Q.Q.Q.	
Allerhand Eysene Schrauben und alt eysen.	
Lit. R.R.R.	
Nichts.	
Im Tröglins Lit. S.S.S.	Fol. 23
Alte Eysene Teütsche nichtsnutzige schloss.	13)
Diese seind ins grosse Zeüghaus in einen Trog zu altem Eysen transferirt worden.	
Dagegen ist darein gethan worden alt Metall	40 £
Item annoch 7½ £ darunter ein Stuckh bey einem Doppelhackhen mit bley auss- gegossen	7½ £

8) Zum Verschluß der Geschützrohre.

9) Spießeisen, wahrscheinlich für Spieße der Unteroffiziere, Spontons, was die kleine Zahl erklären dürfte. (Vide Historisches Museum Basel.)

10) Mit den Handgranaten scheint man überhaupt schlechte Erfahrungen gemacht zu haben.

11) Putzstücke und Wischer für Gewehre, am hölzernen Ladstock zu befestigen.

12) Wir erfahren hier von der Umänderung der Lunten- oder Radschloßgewehre; die alten Rohre wurden neu geschäfftet, «französische Schäftung» und mit Feuersteinschlössern (fusil) versehen.

13) «Deutsche» sind Radschlösser, sie wurden durch die obige Transformation unbrauchbar.

(Fortsetzung folgt.)